

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 77.

Freitag den 18. März.

1853.

Bekanntmachung.

Zur Nachachtung für die Betheiligten wird hiermit wieder in Erinnerung gebracht, daß, bei Fünf Thaler Strafe für jede Zuwiderhandlung, Schnee und Eis aus den Höfen und Häusern nicht auf die Straßen oder öffentlichen Plätze, mit Ausnahme gewisser von uns dazu angewiesener Stellen, geschafft werden dürfen. Zur Ablagerung von Schnee und Eis sind zur Zeit folgende Orte bestimmt:

- 1) die Sandgrube hinter der Gas-Beleuchtungs-Anstalt,
- 2) das vor dem Dresdener Thore zur Rechten zwischen der Chaussee und dem Täubchenweg gelegene Stück Feld,
- 3) der sogenannte Kanonenteich nebst seinen Ufern,
- 4) der freie Platz an der alten Ehmgrube, längs der Planke des Plazmann'schen Grundstücks, vor dem Zeitzer Thore,
- 5) die Wiese hinter dem neuen Thorhause an der nach Lindenau führenden Chaussee und
- 6) die große Wiese im Rosenthal.

Zugleich werden die hiesigen Grundstücksbesitzer und beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung: durch Bahnschaukeln bei starkem Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespähen bei Glätteis unverzüglich für Herstellung eines gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen, mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser Obliegenheiten der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Strafe zu gewärtigen hat.

Leipzig, den 15. Februar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Schleißner.

Bach's Passionsmusik.

Mit glücklichem Tacte haben die Leiter unserer ersten Gesangsvereine als Oratorium für bevorstehenden Charfreitag wieder die sogenannte Matthäus-Passion von Sebastian Bach gewählt.

Vielen wird diese Musik voll höchster Poesie wie innigster Religiosität noch von der vorjährigen Aufführung her in gesegnetem Andenken sein. Einer und die Andere hat sich dadurch vielleicht auch bestimmen lassen, nähere Bekanntschaft zu suchen mit jenem unvergleichlichen Genius, von welchem einst Zelter an Goethe schrieb: „Alles erwogen, was gegen ihn zeugen könnte, ist dieser Leipziger Cantor eine Erscheinung Gottes: klar, doch unerklärbar“ —; diesen und Allen, welche einen offenen Sinn haben für classische Kunstschöpfungen, braucht nicht erst gesagt zu werden, daß man gerade ein solches Werk nicht oft genug hören kann, weil erst dadurch — je öfter je mehr — seine erhabenen Schönheiten dem Geiste sich erschließen. Dagegen mögen einige Aeußerungen hier Aufnahme finden, womit einer der größten Kenner in diesem Fache, Musikdir. Moserius zu Breslau, sein kürzlich erschienenes Buch: „J. S. Bach's Matthäus-Passion, musikalisch-ästhetisch dargestellt“ etc. einleitet. Es heißt da: „Unter allen Werken evangelisch-kirchlicher Tonkunst nimmt Joh. Sebastian Bach's Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäus unbestritten den ersten Rang ein. Wir mögen es betrachten in welcher Beziehung wir wollen — überall tritt es uns in der höchstmöglichen Vollendung entgegen. Der Kenner des Sanges findet darin die kunstvollsten Formen mit erstaunendwerther Leichtigkeit, wie hingeworfen, entwickelt; der Harmoniker bewundert die gewandte Zusammenstellung seltener und wirksamer Accorde, der Melodiker den Reichthum und die Mannichfaltigkeit neuer und tiefgefühlter Gesangswesen; selbst für die Klangform findet hier in einer, die heutige Instrumentalmusik kaum im Keime andeutenden Zeit schon eine sorgfältige, charakteristische, bedeutungsvolle und effectvolle Auswahl und Verwendung der verschiedenen Ton-

werkzeuge statt. Und doch ist alles dies nur äußeres Mittel für die poetische Darstellung musikalischer Gebilde der Leidensgeschichte Christi — Gebilde, welche mit größter Bestimmtheit und Deutlichkeit und in vollster Wahrheit nicht bloß die einzelnen Züge des erhabenen Drama's dem Zuhörer anschaulich machen, sondern bis in die kleinsten Details jeden einzelnen Zug verdeutlichen, die Worte des Evangeliums durchdringen, sie poetisch zerlegt und begreiflich erklärt dem Gefühle zuführen und zugleich in mächtiger Einheit verknüpft ein großes Ganze bilden, in dessen Rahmen, dem Drama selbst gegenüber, noch die ganze christliche Gemeinde mit all' ihrem Glauben und ihren daraus fließenden Empfindungen, mit ihrer Theilnahme an der Darstellung der Leidensgeschichte und ihrer Beseligung durch den Tod des Herrn — in eben so großer Wahrheit als Würde hineingevozen ist.“

Wer das Werk kennt, wird die Begeisterung in diesen Worten verstehen; es wäre überflüssig und vermessen, noch etwas zur Anpreisung hinzuzufügen (Moscowius selbst bemerkt im Vorwort sehr richtig, daß Bach vielmehr gepriesen als gekannt und genossen zu werden pflege) —; hier heißt es: Kommt und höret! Was von der Kunst überhaupt, gilt auch vom einzelnen Meisterwerke: Ars non habet osorem nisi ignorantem! —

Ein aufmerksamer Beobachter konnte vorm Jahre schon vielfach einen tiefen nachhaltigen Eindruck von jener so wohl gelungenen Aufführung wahrnehmen, selbst bei solchen, welche mit „Kirchenmusik“ den Begriff „Langeweile“ zu verbinden und den alten Bach nur als Typus von musikalischem Pöppel sich zu denken gewohnt waren. Die Wiederholung wird, wir hoffen es fest, noch weit mehr wirken. — Aber noch in anderer, mehr praktischer Beziehung darf man sich großen Nutzen davon versprechen, wenn auf diese Art Sebastian Bach auch denen wieder näher gebracht wird, welche unter dem Schellengeklingel modern-raffinirten Virtuosen- und Componisten-Unwesens den Sinn für höhere, wahrhaft geistige, den Zweck, nicht den Mitteln unterordnende Musik schon beinahe ganz verloren haben. Freilich wäre es besser, wenn damit schon bei der

zarten Jugend ein Grund gelegt würde. Doch scheinen wir davon noch weit entfernt zu sein in einer Zeit, wo man z. B. den Anfängern im Clavierspiel zu ihrer „Recreation“ lieber arrangirte französische und italienische Opernsezen als die ernstern, obwohl nie anmuthlosen Uebungsstücke eines Händel, Sebastian und Philipp Emanuel Bach in die Hände giebt.

Hermann Kothe und die Mnemonik.

Dritter Artikel.

In dem vorgesternabendlichen zweiten Lehrvortrage baute Herr Kothe rasch und mit fester, consequenter Gliederung auf die von ihm dargelegten Grundregeln sein System der Mnemonik durch Regeln und Beispiele weiter aus.

Er führte die scheinbar unmögliche — aber nach dem, was wir bisher schon erprobten, auch eben nur scheinbar unmögliche — Lösung der Riesenaufgabe: durch drei Vorträge die Zuhörer nicht allein zu befähigen, sein System zu begreifen, sondern sich dasselbe so anzueignen, um sofort Resultate von höchster Wichtigkeit zu erreichen, vorgestern Abend klar und faßlich ihrer sichern Lösung entgegen. Einer der Herren aus der Menge der Zuhörer, unter denen gewiß Hunderte dasselbe, wenn vielleicht auch nicht mit solcher sichern Raschheit, hätten leisten gekonnt, bewies durch das öffentliche Aufzeichnen der Zahl φ bis auf 60 Decimalstellen aus dem Gedächtniß, daß durch Kothe's Methode das Mittel gegeben ist, ohne große Schwierigkeit und mit dem geringsten Zeitverlust — und Zeit ist Leben — sich eine Gedächtnißstärke anzueignen, die weit über die Bedürfnisse der meisten Menschen hinausreicht. Es ist wahres, unbestreitbares Verdienst, daß Herr Kothe, aller Geheimnißkrämerei fern, mit der offensten Rückhaltlosigkeit uns in die Mystereien seiner Mnemonik einweicht, Mystereien, die als auf die einfachsten Gesetze der Geistesethätigkeit basirt, klar vor unsern Augen enthüllt werden. Es ist die wahre Größe des wissenschaftlichen Virtuosen der Mnemonik, welche uns zu dem Punkte führt, auf welchem wir statt des Unerklärlichen eines Phänomens, das nothwendige Resultat der Anwendung von allgemein zugänglichen Phasen der Verstandesthätigkeit erblicken.

Von höchstem Interesse an sich war der Vortrag des Herrn Kothe, in welchem die Anwendung der Mnemonik auf die Geographie, auf die lateinische, griechische und andere Sprachen, auf das Merken der Haupt- und Unterabtheilungen, Capitel und Seitenzahlen von Büchern u. s. w. dargelegt wurde.

Ref. sieht mit Spannung dem Schlußvortrage des Herrn Kothe entgegen, woran Gelegenheit genommen werden wird, die uns vorgeführte Reihe der Erscheinungen in Kothe's mnemonischen Vorträgen zusammen zu fassen und solche in ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Dekonomie der Geistesethätigkeit zu würdigen.

Adolph Görting.

Ver mis ch t e s.

Die glücklichen Canadier. Mit diesem Beinamen bezeichnet man, obschon im Munde der Engländer wohl nicht ohne ironische Nebenbedeutung, in Canada selbst die im westlichen Canada ziemlich dicht zusammengedrängte, französisch sprechende Landbevölkerung, welche noch die Ideen, den Sinn und die Sitten, wie sie vor zwei Jahrhunderten in Nordfrankreich geherrscht, fast in die kleinsten Einzelheiten bewahrt hat. Wenn es wahr ist, was man wohl behauptet, daß der Mensch in der Beschränktheit am glücklichsten sei, so muß man in diesem Erdwinkel das menschliche Glück suchen. Die französischen Abkömmlinge strafen die allgemeine Ansicht, daß der Franzose von Natur flüchtig, wetterwendisch, eitel, ehrgeizig und neuerungsfüchtig sei, Lügen. Und in der That kann nichts stationärer, stabiler und dabei unwissender sein, als auch in Frankreich selbst das nordfranzösische Landvolk; auch sind alle Unruhen in Frankreich niemals von diesem Landvolke, sondern von der tumultuösen Hauptstadt, diesem luxuriösen Sammelpuncte aller unruhigen Elemente, und der provencalischen Bevölkerung des Südens ausgegangen, wie die unruhigen Bewegungen in Westcanada unter Pagineau im Jahre 1837 von den Unzufriedenen der Stadt Montreal ausgingen, deren Bevölkerung überhaupt nur noch wenig national-französisches Blut, sondern das unruhige, gallertartige, kosmopolitische der meisten modernen Stadtbevölkerungen hat.

Was nun jene französische Landbevölkerung im westlichen Canada betrifft, so besteht diese aus schlichten, einfachen, biedern, frommen Bauern, die im hohen Grade unwissend, aber bei dieser Unwissen-

heit in ihrer Weise glücklich sind, an den feudalen Einrichtungen des Landes mit wahrer Zärtlichkeit hängen, ihren „Seigneur“ sehr hoch, aber ihren „Curé“ noch höher stellen und ihre Zehnten und sonstigen Steuern für Pfarrer und Grundherren pünktlich und sogar meist gern zahlen. Neue Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der Bodencultur finden bei ihnen gar nicht oder nur schwer Eingang. Ihr höchster Genuß ist, nach beendigter Feldarbeit müßig im Schatten der Veranda zu sitzen und in echt französischer Weise lebhaft zu plaudern, aber nur von Dingen ihres nächsten Gesichtskreises, der außerordentlich beschränkt ist. Keine politische Verstimmlung, kein Ehrgeiz, keine Genußsucht, kein Gelddurst regt ihre Sinne und Leidenschaften auf. Sie wissen nichts von Ennuiement, sie lesen keine Zeitungen, sie haben meist in ihrem Hause kein einziges Buch, und wenn man sie nach dem Grunde hiervon fragt, so antworten sie wohl: „La lecture fatigue la tête!“ Ein Berichterstatter, der selbst jenes glückliche Völkchen besuchte, erzählt in der „Allgemeinen Zeitung“: Wird man es im Schreib- und lesefälligen Deutschland glauben, daß hier unter hundert französischen Canadiern durchschnittlich kaum einer ist, der je einen Blick in eine Zeitung geworfen, daß wir, namentlich in einiger Entfernung vom Strome, kaum einen Bewohner fanden, der von den europäischen Ereignissen des Jahres 1848 Kunde hatte? Nicht eine einzige von den langen Reden der Paulskirche, nicht ein Buchstabe von den deutschen Grundrechten hat, Gott Lob, den Weg in diese friedlichen Hütten gefunden. Auch von Louis Napoleon wußten sie nichts, aber den Dheim kannten sie, den die Fama ja selbst den fernsten Rothhäuten genannt hat. Das geographische Wissen der Canadier beschränkt sich in der Regel darauf, daß es drei Staaten in der Welt gebe, nämlich England, Frankreich und die große Yankee-Republik. Von dem „geographischen Begriff Deutschland“ wußte keiner der canadischen Bauern, deren Gelehrsamkeit wir examinirten. „Russia“, der vielbesprochene klangvolle Name der alten Welt, welcher heute von der Weichsel bis zur eisumpanzerten Behringstraße in ununterbrochener Linie auf dreier Welttheile Boden Hunderten von Völkern in Verehrung oder Furcht auf den Lippen bedt — ein Name, der heute weiter hallt als das alte Halla der mongolischen Weltstürmer — auch von Russia wußten sie nichts — „ces heureux Canadiens.“

Dem jüngsten parlamentarischen Ausweise zufolge besteht gegenwärtig die Londoner Polizeimacht im Ganzen aus 5492 Individuen; davon hat einer den Rang eines inspizirenden Superintendenten; unter ihm dienen 18 active Superintendenten, 129 Inspectoren, 501 Sergeanten und 4773 Constabler. Von diesen sind wieder 1258 Constabler 1. Ranges mit einem jährlichen Gehalte von 54 Pfd. St. 12 Sh. — Uniform und Brenncohlen —, 2359 Constabler 2. Ranges mit 49 Pfd. St. 8 Sh. und die 3. Ranges (1086) mit 44 Pfd. St. 4 Sh. Löhnung. — Die Kosten der Polizei im vergangenen Jahre beliefen sich auf 390,662 Pfd. St.; die Einnahme mit der Bilanz von 1851 betragen 439,203 Pfd. St. (davon steuerten die Londoner Kirchspiele 263,671 Pfd. St.; die Regierung 100,928 Pfd. St. bei); somit bleibt für dieses Jahr noch ein Ueberschuß von 48,540 Pfd. St.

In Newyork rüstet man wieder eine Expedition nach den nördlichen Polar-Weeren zur Auffindung einer nordwestlichen Durchfahrt. An der Spitze der Expedition, deren Kosten Henry Grinnell aus Newyork und Georg Peabody aus London ganz allein tragen, steht ein Dr. Kane, früher Schiffsarzt in der nordamerikanischen Kriegsslotte, der auch selbst die dreißig Männer, aus der sie bestehen soll, wählt.

Blätter aus weißer Gutta Percha für den Stein- druck. Es ist dem bekannten französischen Ingenieur Perrot gelungen, die Gutta Percha so zu reinigen, daß sie vollkommen weiß wird und damit Blätter so dünn wie das leichteste Seidenpapier darzustellen; letztere nehmen den lithographischen Druck viel vollkommener an als das schönste chinesische Papier; die Abdrücke sind bewunderungswürdig. Da das Gutta-Percha-Blatt durchsichtig ist, so hat man auf der Rückseite ein umgekehrtes Bild. Wahrscheinlich werden solche Blätter beim Drucken von Kupferstichen eben so gute Resultate geben. (Cosmos, revue encyclopédique.)

Neues musikalisches Instrument. Herr Petrina, Professor der Physik in Prag, hat ein Instrument mit Klappen konstruirt, welche, wenn sie mit der Hand angeschlagen werden, in Folge eines galvanischen Stromes ein eisernes Stäbchen in Schwingungen versetzen. Bei jeder Klappe kann man einen anderen Ton

erziele
brach
kann
wobei
gehalt
wiede
ringst
harm
strum
auf d
ertönl
Dessa

Ebe

Gene
Geh
Ferb
Baro
Gmit
Ralt
B.
Baro
Leut
Lifet
R.
Kath
ein
Min

Dbe
Wit
E
Gm
Gul
Dr.
Fra
D
l.

II.

III

IV

erzielen. Wird nun eine hinreichende Anzahl von Klappen angebracht und werden dieselben wie bei einem Pianoforte gestimmt, so kann man auf dem Instrumente wie auf einem Claviere spielen, wobei noch der Vortheil besteht, daß, so lange die Klappe niedergehalten wird, der Ton unausgesetzt fortbauert, und daß, sobald sie wieder losgelassen wird, der Ton aufhört, ohne auch nur im geringsten nachzuklingen. Die Art des Tones ist dem der Physioharmonika ähnlich. Zwei in bedeutender Entfernung stehende Instrumente sind der Art in Verbindung zu setzen, daß, wenn man auf dem einen spielt, die Musik von dem andern Instrumente aus ertönt. Hr. Petrina wird eine Beschreibung seiner Erfindung der Öffentlichkeit übergeben.

(Berliner Musikzeitung-Echo.)

Die edlen Bande, welche den slovatischen Advocaten der ungarischen Revolution und den genuessischen Unternehmer der italienischen Anleihe an einander knüpfen, drohen also schon zu zerreißen. Ludwig Kossuth läßt drucken: „Ich habe die ungarische Proclamation nicht geschrieben,“ und Giuseppe Mazzini erklärt: „Die geschriebene Proclamation mit Kossuth's eigenhändiger Unterschrift ist in meinen Händen.“ — Lude sagt Nein, Sepperl sagt Ja. Doch ist Lude als Advocat jedenfalls der Pfiffigere. Denn er denkt: Da positiv nichts aus der Proclamation geworden, so befind' ich mich negativ am besten, sintemal unzeitige Wahrheit einer Lüge gleich. Es wird fortgelogen. Der „Instinct“ der Selbsterhaltung fordert das. Denn Wahrheit kriecht in keine Mäuselöcher.

Tageskalender.

Theater. 105. Abonnementsvorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen:

Nätkäthchen.

Schauspiel in 3 Acten von Theodor Apel.

Personen:

General von Mansfeld	Herr Stürmer.
Geheimrätin von Kronstein, seine Schwester,	Fräul. Huber.
Ferdinand von Kronstein, deren Sohn, Adjutant,	Herr Böckel.
Baron von der Rosen	von Dthegraven.
Emilie, seine Gattin, der Geheimrätin Tochter,	Fräul. Liebich.
Malwine von der Rosen, eine Verwandte des	
Baron von der Rosen,	Frau Giese.
Baron von Dürr, (Wettern des Baron von der)	Herr Renzel.
Leutnant von Fuchs, (Rosen,	„Lobe.
Lisette, Kammerjungfer bei der Baronin von der	
Rosen,	Frau Kläger.
Katharina Reiner, unter d. Namen „Nätkäthchen,“	
eine Nätherin,	Fräul. Schäfer.
München, Gehülfin bei Katharina Reiner,	„Nalburg.

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenz.

Hierauf, zum zweiten Male:

Junge Männer und alte Weiber.

Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Oberförster Grunewald	Herr Stürmer.
Wittve Grunewald, Zimmermeisterin, dessen	
Schwägerin	Fräul. Huber.
Emma, eine junge Verwandte derselben,	„Liebich.
Gustav Birker, Zimmergeselle,	Herr Böckel.
Dr. Schuhmacher, Privatgelehrter,	„v. Dthegraven.
Frau Dr. Schuhmacher, seine Gattin,	Frau Giese.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenzugbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Personenzug-Schnellzug Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; 2) Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Vormitt. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Abends 8 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9 $\frac{1}{4}$ U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen ober Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Postzug

mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 10 M.; 4) Morgens. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenzugbeförd., Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Personenzug, eben dahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenzugbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 8 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Morgens. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet do lecturo), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Leihbibliothek und **Journal-Zirkel** des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volkmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

H. Heike, { **Erzgeb. Stickerelen** } **Grimm. Str. 9.**
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } **K. Heike.**
zu wirklichen Fabrikpreisen.

A. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter d. Durchfahrt Nr. 3.

Heute Freitag den 18. März 1853
dritte und letzte

Abonnement - Quartett - Unterhaltung

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
Erster Theil: Quartett für Streichinstrumente von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Es dur, op. 13).
Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello, von Robert Schumann.
Zweiter Theil: Quintett von L. v. Beethoven (C dur).
Billets à 2/3 Thaler sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in unserer Verwahrung ein goldner Siegelring mit grünem Steine, welcher vor einigen Tagen in hiesiger Stadt gefunden und an uns abgeliefert worden ist.
Wir fordern den Eigenthümer auf, sich binnen 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über den Ring verfügen werden.
Leipzig, den 16. März 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.
Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das auf Marie Therese Träger aus Dommitzsch lautende, von dem unterzeichneten Amte am 13. Juli 1843 unter Nr. 567 ausgefertigte Befinde-Beugnisbuch, vor etwa 4 Wochen in hiesiger Stadt verloren worden.
Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringen wir solches zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Inhaber jenes Buches auf, selbiges unverweilt an uns abzuliefern.
Leipzig, den 14. März 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.
Drescher, Act.

Notarielle Versteigerung.

Zeit: Montag den 21. März } von 9—12 und von 2—6 Uhr.
Dienstag den 22. März }
Ort: Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Stage.
Gegenstände: Küchengeräthe, Porzellaine, Defen, Bettstellen, Betten, Spiegel, Sophas, Stühle, Tische u. s. w.

Fortsetzung der Auktion
Katharinenstraße Nr. 16.

MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke. LONDON UND FRANKFURT AM MAIN.

Capital: 3,430,000 Thlr. Ort.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien.
Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch Kranke, oder nicht völlig gesunde Personen.
Pollicen, die bereits ein Jahr in Kraft waren, werden durch Duell oder Selbstmord nicht annullirt.
Auch für Rentenankäufe ist die Gesellschaft besonders vortheilhaft.
In dem am 30. September 1852 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 2,477,489 Thaler neue Pollicen geschlossen, welche 106,154 Thaler Ort. jährliche Prämien ertragen.
Die nächste Dividenden-Vertheilung findet am 30. Juni 1853 statt.
Prospecte und Antragsformulare gratis.
Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich Leipzig.
Franz Jünger, Haupt-Agent, Nicolaisstraße Nr. 47.

Versteigerung.

Das alhier an der Weststraße gelegene, früher dem Schuhmachermeister Herrn Graul gehörige Haus Nr. 1667 des Br.-Cat., welches sich zum Versehen sehr gut eignet, soll
Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr,
im Grundstücke selbst unter den bei der Versteigerung mitzutheilenden Bedingungen, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, durch mich zum Abbruch versteigert werden.
Leipzig, den 10. März 1853.
Rechtsanwalt Winter,
requirirter Notar.

Auction.

Heute von früh 9 Uhr an Fortsetzung der Auction große Fleischergasse Nr. 1, 2te Stage.
Adv. Klein, requir. Notar.

Gute Waschseife

kommt morgen früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Confirmationsgeschenke.

Die Erhebung zum Herrn im Gebete. Gebetsandachten für Kirche, Schule und Haus von Prof. G. A. Fricke. Mit 1 Stahlst. Eleg. broch. 1 Thlr.
Der Weg durch's Leben oder Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge von Dr. L. S. Jaspis. 2te verm. und verb. Auflage. Eleg. broch. 15 Ngr.
Dr. Martin Luther's kleiner Katechismus. Mit einem Vorwort vom Oberhofprediger Dr. G. E. A. Harles. Mit 28 Stahlstichen. Eleg. broch. 20 Ngr.
Dieselben Werke sind auch elegant gebunden vorrätzig in der Reichenbach'schen Buchhandlung in Leipzig.

Für die Passionszeit empfehle ich folgende Werke meines Verlags:

Gerhard, Paul, Geistliche Lieder mit den Singweisen, mit Titelblatt in Farbendruck. cart. Preis 2 Thlr.
— — — prachtvoll geb. m. Goldschn. u. Deckelverz. 2 Thlr. 20 Ngr.
Passionsbüchlein, mit Bildern und Arabesken nach Julius Hübner, in Buntdruck. In Seide eleg. geb. Preis 5 Thlr. 20 Ngr.
Thom. a Kempis, Nachfolge Christi, aus dem Urtexte übersetzt von Pater Anselm. Preis broch. 10 Ngr.
— — — mit Titelbild, geb. 1 Thlr.
— — — mit 10 Bildern in Buntdruck, geb. 3 Thlr. 10 Ngr.
— — — Prachtausgabe in Seide 5 Thlr.
Zille, W. A., Palmenzweige f. d. häusl. Andacht. broch. 10 Ngr.
— — — eleg. geb. 20 Ngr.

Bernhard Schlicke.

Bei Oskar Leiner in Leipzig, Poststraße Nr. 1b, Waldmar's Hof, ist zu haben:

Hermann Rothe's

System der Mnemonik oder Gedächtnislehre. Theoretisch-praktische Anleitung zur raschen Erlangung eines vorzüglichen Kunstgedächtnisses. Mit dem Portrait des Verfassers.
Fein brochirt. Preis 10 Ngr.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe ic. ic.
 Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. C.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.
 Die Policen werden in **Preuss. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht.
 Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.
 Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die **General-Agentenschaft für Sachsen.**
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Bei der bevorstehenden Hauptziehung 43. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fallen planmäßig **1,133,000 Thaler** an 13,000 Nummern; — darunter treffen Einzelne 100,000, 50,000, 30,000, 20,000 Thaler.

Zu dieser Classe besitzen wir noch $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loose zum Verkauf.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

In dem Elementarinstitute
 des

Modernen Gesammtgymnasiums,

— Burgstraße, goldne Fahne, —
 beginnt der Unterricht **Montag den 4. April** früh 10 Uhr.
 Diejenigen Aeltern, welche ihre Kinder, Knaben oder Mädchen, dieser Anstalt noch zuzuführen beabsichtigen, werden hierdurch gebeten, die Anmeldungen im Laufe der nächsten acht Tage zu machen, und zwar entweder bei dem Director des Modernen Gesammtgymnasiums, dem Herrn Dr. **Sauschild**, in den Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr und in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr, oder bei dem Unterzeichneten früh von 10 bis 12 Uhr.

Zu der zuletzt genannten Zeit wird man auch die jetzigen Zöglinge in der Wohnung des Unterzeichneten um ihn versammelt finden und die beste Gelegenheit haben, den Geist und die Lehrmethode der Anstalt, so wie die Fortschritte und Leistungen der Kleinen kennen zu lernen.
Fr. Dietrich.

Von Ostern an können noch einige der Schule entwachsene, so wie auch kleinere Mädchen Theil am Unterricht aller weiblichen Arbeiten nehmen bei **Katalie Unger** in Reudnitz, Grenzgasse 85.

Es empfiehlt sich mit **Kaufloosen** zur bevorstehenden 5. Classe der Königl. Sächs. Lotterie dem geehrten Publicum

J. S. Wiedrich,
 Petersstraße Nr. 30, 1 Treppe im Hofe rechts.

Lehrbriefe in größter Auswahl für Kaufleute und Professionisten bei **C. A. Walther,** Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Confirmations - Denkmünzen

in allen Größen und Preisen empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Ohne allen Geruch und ohne dem Leder zu schaden, werden **Glacé-Handschuhe** sehr schnell **sauber** und **rein gewaschen**
Reichsstrasse Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Tafelzeug, **Linon**, weiß und bunt, glatt und façonnirt, **Spitzengrund**, **Mull** und **Tarlatan**, weißen engl. **Cambric**, glatt und gemustert, **Lymith** und **Haircord**, **Gardinen**, **Mouffelin** in weiß, glatt, gestreift und bunt, **Vorbangs-Fransen** und **Bordüren**, **Piqué**, weiß, in geraucht und glatt, **Schweizer Gardinen**, weiß und bunt gestickt, dergl. in gewirkt, à Stück 40 Ellen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Gummiüberschuh = Lager

Königs-Räucherpulver von bekannter Güte empfiehlt **Alexander Lehmann.**

Für Confirmanden

empfehle ich eine reiche Auswahl von Gesangbüchern, so wie auch kleine in Taschenformat. **Ferd. Streller**, Univ.-Buchbinder, Reichstraße Nr. 55, Sellier's Haus.

Lager fertiger Wäsche

eigener Fabrik,
 für Herren, Damen und Kinder, in jeder Größe passend, als: Hemden, von den geringsten bis zu den feinsten, Oberhemden in Schirting, Bielefelder und Schlesiſchen Leinen, Vorhemden, Halstragen und Manschetten in Leinen und Batist, wie auch für Confirmanden, empfiehlt
W. Kretschmar,
 Salzgäßchen Nr. 8, der Börse vis à vis.

Das Spiegellager

Johannisgasse Nr. 36 empfiehlt sich in allen Gattungen zu billigsten Preisen.
F. A. Berger.

Mouleaux - Stoffe

in allen Breiten zu den billigsten Preisen bei
Schüttel & Lömpe.

Lager neuer Betten,

Federn und **Kopfarmatrasen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Nicolaisstraße Nr. 51** im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei
J. D. Schreyer.

Spitzenmantillen,

dergl. Lächer, Schleier, Fanchon, genähte und geklöppelte Chemisettes, Kragen, Kermel in Tüll, Mull und Batist, gestickte und glatte Taschentücher in Leinen und Baumwolle, gestickte Streifen aller Arten, Alles nach den neuesten Mustern und Modells gearbeitet, so wie Tüll, Spitzen, Blonden, Gardinen, Batist, Mull, Gaze, Jaconnet, Mouleauxstoffe, gestickte und Wallisröcke, Negligéhauben, überhaupt Alles, was in's Weißwaarensfach schlägt, empfiehlt in großer Auswahl und zu den längst bekannten billigen Preisen
J. S. Reichsenring, Grimm. Str. 10, Hrn. Forbrich gegenüber.

Mein seit geraumer Zeit bestehendes **Herren-Kleidermagazin** empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung
Job. Frdr. Neubert,
 Petersstraße Nr. 41, 2. Etage, Hohmann's Hof.

Gummi-Uberschuhe mit Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder, schön und dauerhaft gearbeitet, so wie **Amerikanische Damenschuhe**, Stiefeletten-Façon, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Schuermann,
 am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten
Qualität und sehr preiswürdig.

Umschlagetücher und Shawls,

neueste Muster in großer Auswahl, empfehlen billig
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

Confirmanden empfiehlt Handschuhe, Strümpfe, Pique- und
Reisfröcke, Kragen, Unterärmel, Cravatten, Hals-, Taschen-
und Knüpfstücher, Hosenträger etc. zu billigen Preisen

Carl Netto,

Petersstraße Nr. 23.

Corsets ohne Naht sind wieder in allen Weiten zu haben in der
Strumpfwarenhandlung von **Carl Netto.**

Das Möbelmagazin im Naundörfschen Nr. 5
empfehlen eine große Auswahl der feinsten Mahagoni-Möbels in
neuester Façon zu billigen Preisen.

A. Truthe.

Frische Münchner Blasenfarben empfiehlt
Alexander Lehmann.

Gute Waschseife,

der Stein (22 Pfd.) 1 Thlr. 5 Ngr., der $\frac{1}{2}$ Stein
(11 Pfd.) 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei Lucke & Co., Thomassg. 10.

Kern-Talgseife,

beste reine, empfing in Commission zum Fabrikpreis, den Stein
à 2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$, den $\frac{1}{4}$ Stein 22 $\frac{1}{2}$, das Pfund 44 S.

B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

50 Ctr. gute harte Waschseife,
à Stein 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, empfiehlt A. Leonhardt, Petersstr. 23.

Gutta-Percha-Firniss à Topf 8 Ngr.,

macht das Leder vollkommen wasserdicht, erhält es geschmei-
dig, conservirt es vorzüglich und trocknet schnell, jede Wichse
annehmend, bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Vorzügliches Klettenwurzelöl und andere gute, den Haar-
wuchs befördernde Oele und feine Rindsmark- und Chinapomaden
empfehlen billig das Vereins-Comptoir, Detail-Verkauf Peters-
straße Nr. 13 in der Hausflur.

Echte Haarfärbe-Tinctur zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im Vereins-Comp-
toir, Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Triester Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und
10 Ngr. empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Engl. Wasch-Pomade oder Schönheits-Crème zur
Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein
von Finnen, Blüthen, Mitessern, Kupferrothe etc. hält und reinigt,
so wie das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erfroren
hat, vermeidet. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine
weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und
empfehlen solche zu 10 Ngr. das Vereins-Comptoir, Nr. 22,
Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Echte Talgseife, abgelagerte, pr. à 42 S (7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$),
schwarze Kieselseife, à 2 $\frac{1}{2}$ (4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$), Soda à 16 S
(2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$), reine Weizenstärke, à 22 S, im Vereins-Comp-
toir, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zu verkaufen ist in der Elsterstraße ein freundliches Haus-
und Gartengrundstück durch
Dr. Seinf.

Zu verkaufen ist in der Elsterstraße ein großer Bauplatz
mit doppelter Straßenfronte durch
Dr. Seinf.

Ein Gartenhaus, in gutem Zustande und transportabel, ist zu
verkaufen Brühl Nr. 45 parterre.

Zu verkaufen sind billig circa 30 Stück Delgemälde, älterer
und neuerer Meister, bei C. F. Börsch, kleine Windmühlen-
gasse Nr. 11.

Zu verkaufen sind Wegzug halber recht billig
mehrere Wirthschaftsgegenstände Lehmann's Gar-
ten, 3tes Haus 4 Treppen rechts 1ste Thüre.

Zu verkaufen sind ein Bureau und eine Commode mit Glas-
schrank Frankfurter Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein großer geräumiger Schreibtisch mit 11 Schubkästen, Tische
u. Ausziehetisch, Sopha, Ottomane, 2 runde Klappische, Commode
u. Glasschrank, Bureau, Pultcommode, 1 kl. Bureau, 1 Eckbuffet,
1 Chiffonnière, 1 Secretair etc. zum Verkauf Böttchergäßchen 3.

Eine Strickgarnmaschine, Sopha und andere Wirthschaftsgeräte
sind Wegzug halber Montag den 21. März billig zu verkaufen
Sohlis Nr. 69.

Zu verkaufen sind 2 Glashüren Tauchaer Straße Nr. 1,
4. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein 2thüriger Kleiderschrank von Nußbaum,
Meisterstück. Näheres bei Schröder & Co., Theaterplatz Nr. 3.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett Familienbetten
Blumengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindliches Billard
nebst Zubehör. Näheres Burgstraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein guter braunpolirter
Secretair Pleißengasse Nr. 18, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind mechanische Seilswenker-Au-
tomaten, ein vierarmiger Kronleuchter, eine Nipptisch-Uhr, Moris-
straße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine im besten Zustande befindliche, sehr noble einspännige
Equipage, bestehend in einem leichten Victoria-Wagen mit Glas-
fenstern und einem sehr guten, festen Pferde nebst Geschirr, ist
billig zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Schmiedemeister
Luzi (Wagen-Kemise) zu erfahren.
Fester Preis 40 Louisd'ors.

Gerstenstroh ist zu verkaufen Petersstraße 3 Rosen, beim
Gastgeber Schreiber.

Für Taubenliebhaber.

Morgen befinden sich auf dem Vogelmarkt eine Auswahl schöne
braune Wiener Tauben zum Verkauf.

Für Blumenfreunde.

Ich empfing in Commissions-Verkauf:
Extragefüllte Rosen- und Camellien-Balsaminen in den schönsten
Farben, 100 Korn melirt à 4 $\frac{1}{2}$, niedrige azurblaue Winde, 100 Korn
à 2 $\frac{1}{2}$, hohe carmoisinrothe Winde (extra), 50 Korn à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
hohe dunkelviolette Winde, 25 Korn à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, hohe Winde in den
schönsten Farben, melirt $\frac{1}{2}$ Loth à 3 $\frac{1}{2}$, hohe blaue Lupinen (wohl-
riechend) 12 Korn 1 $\frac{1}{2}$.

C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Brennholz-Verkauf.

Birkenholz $\frac{1}{4}$ à Klafter 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Eichenholz $\frac{1}{4}$ à Klafter
6 $\frac{1}{2}$, dergl. $\frac{1}{4}$ starkes à Klafter 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Buchenholz $\frac{1}{4}$ à Klafter
8 $\frac{1}{2}$, völlig trockenes Eichenholz à Korb 5 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
E. A. Schickel vor dem Dresdner Thore.

Brennholz-Verkauf.

Von dem über die Elle langen Buchen-Stockholz (nicht Wurzeln)
ist noch eine Partie à Klfr. 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. zum Verkauf auf dem
Holzhofe Tauchaer Straße.
C. W. Gesche.

Zu verkaufen ist eine gute Steinkohle
Petersstraße, in den 3 Rosen bei Günther.

Ugues-Havanna-Cigarren,

feine Qualität, à mille 20 Thlr. und 25 Stück 15 Ngr., bei
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Holländ. Rauchtabake in $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ -Paqueten zu 10, 12, 20,
30 und 45 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, so wie echt f. türkischen Tabak und
alten Petit-Portorico, in Rollen zu 6 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20,

Ausverkauf von Cigarren.

Ich beabsichtige mein Lager so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe deshalb sämtliche Sorten im Preise bisher von 4-40 f zu bedeutend herabgesetzten Preisen, besonders bei Partien.

C. J. Schumann, Nicolaistraße Nr. 35.

Zur geneigten Berücksichtigung empfehle ich mein starkes Lager

Bremer & Hamburger Cigarren
in ganz abgelagerter Waare zu den billigsten Preisen.
Carl Flemming im Brühl.

Doppelte und einfache Brantweine, Num 20. 20.
empfehle ich im Ganzen und Einzelnen stets zu den billigsten Preisen
Carl Flemming im Brühl.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarth und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **D. Denstorf** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **O. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 f .

Niederlage für Leipzig beim Conditore **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Serapium.

Dieses Mittel, welches durch seine ausgezeichneten Erfolge, bei selbst schon alten und schweren, so wie bei sich erst bildenden Brustaffectionen sowohl, als auch vermöge seiner reizmildernden und nährenden Bestandtheile als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen 2c. 2c. sich so vielfach bewährt hat, daß es binnen ganz kurzer Zeit einen ungewöhnlich starken Eingang erlangte, hat auch, wie fast alle derartige gute Mittel, mehrfache Nachmacher gefunden, welche einen gleichfarbigen Saft in ganz ähnlicher Verpackung, unter gleichem Namen verkaufen lassen. Um das Publicum vor Täuschung zu schützen und zur Documentirung der Echtheit meines Serapium veröffentlichte ich hierfolgend, ein von Herrn Physikus **Dr. W. H. Valentiner** in Kiel im Original vorliegendes Zeugniß:

Das Serapium des Herrn **Theodor Hess** in Kiel ist das **allein echte und verlässliche**. Jedes andere Fabrikat, es mag nun eine andere Namensunterschrift tragen oder unter einem mehr oder weniger veränderten Namen feil geboten werden, ist nachgemacht und kann für seine Güte nicht eingestanden werden.

Solches bescheinige ich hiermit unter Beifügung meines Amtesiegels der Wahrheit gemäß.

Physicat zu Kiel, (L. S.) **Dr. W. H. Valentiner.**
den 12. Novbr. 1852.

und bitte gleichzeitig auf meinen Namen, welcher nicht nachgemacht werden darf, gefälligst zu achten.

Das Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend befindet sich unverändert bei Herrn **G. B. Seifinger** im Mauricianum, woselbst das Serapium einzig und allein echt zum Preise von 1 f pr. Kruke zu haben ist.

Auswärtige Aufträge werden nur bei Franco-Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Th. Hess in Kiel in Holstein.

Aromatischer Kräuter-Extract,

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste magenstärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch

Joh. Friedr. Merkel, Ritterstr. 46.

Preßbese empfiehlt

Gustav Juchacz.

Culmbacher Bier,

leichter als das gewöhnliche, aber eben so schön und schmackhaft, ist zu verkaufen beauftragt und erlassen den Eimer hier mit 4 f 11 f excl. Faß
Grumbt & Co., Brühl Nr. 17.

Feinste Punsch-Essenzen,

Düsseldorfer von **Selner**, I. Qualität, à Bout. 1 f 5 f ,
do. von do. II. do. à " 1 f ,
do. von **Noeder**, sehr aromatisch, à " 1 f ,
Essenzen geringerer Qualität, à Bout. 20 und 25 f ,
empfehle die Weinhandlung von

Moritz Siegel,

Mauricianum.

Bischof von grünen Orangen,

hinlänglich als ausgezeichnetes, wohlschmeckendes und haltbares Getränk bekannt, sich zum Wiederverkauf gut eignend, à Eimer 16 f , à Flasche 7 1/2 f (für Wiederverkauf billiger), empfiehlt
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Glühwein als etwas Neues

und Practisches, empfiehlt à Eimer 18 f , à Flasche 8 f
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Rosinen,

gute gesunde Frucht, pr. Pfund 28 f .

Syrup,

gut schmeckend, pr. Pfund 12 f .

verkauft

C. L. Wügner,
Halle'sche Straße Nr. 6.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehle täglich frisch gebrannt:

Java-Kaffee à Pfd. 9 f , 1 Loth 3 f .

f. Demerari-Kaffee à Pfd. 10 f , 2 Loth 7 f .

ff. braunen Java-Kaffee à Pfd. 12 f , 1 Loth 4 f .

Braunschweiger Honigkuchen,

rein gemahlne Möhren

empfehle billigt

Ferdinand Fuchs,

Petersstraße Nr. 9.

— Honig —

in Scheiben und ganz klar, kalt ausgelassenen Tropf- oder Leck-Honig, ein vorzügliches Linderungsmittel für Husten und Brustleiden. Verkaufsstelle auf dem Markte in der Nähe vom goldenen Brunnen. NB. Da der Verkauf mit Ende dieser Woche aufhört, so bittet noch um gütigen Zuspruch **Lödter** aus Lüneburg.

Große Whitstaber, Natives- u. Colchester-Austern,
ger. Rheinlachs, ger. Hamb. Rindszungen, Hamb. Rauchfleisch, Westph. u. Thür. Speck, Frankfurter Bratwürste empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Mehlreiche,

große, weiße und rothe Kartoffeln sind Reichstraße Nr. 38, goldne Rose im Keller. Verkauf von 7 bis 12 Uhr Mittags.

Weiß und rothe Kartoffeln sind alle Tage zu haben Brühl Nr. 47, 2 Treppen vorn herauf rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein Mehlkasten in der Schuhmacherherberge, Schloßgasse.

Ein junger thätiger Geschäftsmann sucht auf diesem Wege einen Menschenfreund, der ihm zur Erweiterung seines Geschäfts gegen gute Zinsen und Sicherheit auf 1 Jahr 100 f leihet. Adressen werden unter A. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schreiber,

welcher im Gerichtsfache geübt und gut empfohlen ist, wird zum 1. April d. J. gesucht. Näheres zu erfahren Hospitalstraße Nr. 2 parterre, früh bis 8 und Nachmittags bis 2 Uhr.

Beachtenswertes Anerbieten für Bemittelte, welche durch Beruf in ihrer Zeit gebunden von 2000 Thlr. Capital (baar oder in guten Papieren) außer 5% Interessen noch einen beträchtlichen antheiligen Gewinn ziehen wollen, ohne andere geschäftliche Mitwirkung als die ihnen zu jeder Zeit freistehende Einsicht in ein höchst solides und einträgliches Geschäft, dessen reines Vermögen mindestens den fünffachen Werth besagter Capitaleinlage repräsentirt. Auf gefällige Briefe Adresse D. D. Nr. 77 poste restante Leipzig das Nähere.

Für Buchdrucker.

Ein tüchtiger Maschinenmeister erhält unter angenehmen Bedingungen zum 1. April eine dauernde Stellung in Berlin. Adressen und Zeugnisse unter W. B. # 2 in der Expedition dieses Blattes.

G e s u c h .

Zum Vertriebe eines Kunstgegenstandes wird ein thätiger, gewandter und mit der gehörigen Bildung versehener Mann gesucht, um auch mit dem höheren Publicum verkehren zu können. Näheres durch **G. Pönicke, Hohmann's Hof.**

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen Mann aus anständiger Familie, der die nöthigen Kenntnisse besitzt und Lust und Liebe zum Buchhandel hat, kann eine angenehme Stelle nachgewiesen werden von **Robert Frieße.**

Gesucht wird zum 1. April ein Zimmer-Hausknecht. Nur mit guten Attesten versehene Subjecte wollen sich melden **Stadt Dresden.**

Gesuch. Ein Pferddeckner, welcher den Bierverlag mit zu übernehmen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Brauerei zu Delitzsch.

Gesucht wird ein anstelliger, kräftiger Bursche zu Handarbeiten und zum Laufen Neutkirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Kellner, welcher gut Billard spielt, wird gesucht Burgstraße Nr. 21.

Eine sehr tüchtige Directrice

wird für ein Berliner Puzgeschäft zum 1. April c. gesucht. Außer sehr gutem Gehalt wird derselben noch ein Gewinn vom Geschäft contractlich zugesichert.

Frankirte Adressen erbittet man durch die **Großpius'sche** Buchhandlung in Berlin sub J. S.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April eine geschickte Directrice für ein Puzgeschäft. Nähere Auskunft Brühl Nr. 64, 2. Etage.

Solide Mädchen, die das Puzmachen **gründlich erlernen wollen,** finden zu jeder beliebigen Zeit Annahme, auch ohne Lehrgeld zu zahlen, wenn sie nur Lust haben und reinlich sind; auch Ausgelernte, um sich im Puzfach tüchtig zu verbessern. Näheres mündlich kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, Frankfurter Straße Nr. 26 bei **S. Fischer.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, nicht zu schwaches Dienstmädchen, welches etwas kochen kann. Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen zu erfragen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist Friedrichstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, zum Kochen und zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, im Gasthaus zum Plauen'schen Hof, in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit den 1. April Preußergäßchen Nr. 12 parterre.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, 14 Jahre alt, welcher seine Schulzeit in der ersten Bürgerschule Classe I. vollendete und außerdem noch Privatunterricht im Englischen, Französischen und kaufmännischen Rechnen mit Erfolg genoß, wünscht sehr gern in ein Manufactur- oder Wechselgeschäft als Lehrling einzutreten. Die geehrten Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter A. Z. poste restante abzugeben.

Ein kräftiger unverheiratheter militärfreier Mann von 25 Jahren, welcher keine Arbeit scheut und sofort antreten kann, sucht einen Dienst als Markthelfer, Hausmann, Hausknecht oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein an Arbeit gewöhnter Mann mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann, Messhelfer oder sonst eine dauernde Beschäftigung. Adressen bittet der Suchende unter D. Nr. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, kann mit Pferden umgehen, sucht Dienst für alle Arbeit. Näheres Reichstr. Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch sucht als Markthelfer oder Arbeiter Stelle. **J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B.**

Ein anständiges und solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen in die Küche oder für Alles. Gerberstraße, goldene Sonne Nr. 62, bei der Madame Bölkner im Hofe links 1 Treppe zu erfragen.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle in einer Restauration. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen bei Stadt.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren sucht sogleich einen Dienst Johannisgasse Nr. 29, parterre.

Ein Mädchen aus Pösch sucht einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches im Nähen und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 31, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches auch nähen, stricken und zeichnen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kindermädchen oder auch in einer kleinen Familie zur häuslichen Arbeit. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon bei Kindern gedient hat, sucht zum 1. April oder 15. Mai einen Dienst als **Muhme.** Geehrteste Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen Burgstraße Nr. 10 bei Herrn Ulrich niederlegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, wünscht sich zum 1. April als Kindermuhme oder als Mädchen für Alles zu vermieten. Nähere Auskunft will Frau Buchhalter Friedrich, Brühl Nr. 45, zu ertheilen die Güte haben.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. April einen andern Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein junges, sehr ansehnliches Mädchen sucht als Verkäuferin eine andere Stelle. **J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B.**

Ein starkes arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum 1. April. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Baiern, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort einen Dienst Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen, Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von **Emil Deckmann** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 77.)

18. März 1853.

Dringende Bitte. Eine Frau, Mutter von 6 Kindern, ohne Mann und ohne Verschulden in der größten Armuth und Noth lebend, richtet an edle Menschenfreunde die Bitte, ihr in diesem Elend hülfreiche Hand zu leisten und Gelegenheit zur Unterrichtsertheilung im Stricken, Nähen, Häkeln, Sticken und Blondiren bieten zu wollen; auch würde sie gern derartige Arbeiten übernehmen. Gütige Offerten werden die Kaufleute Herr Wilisch und Herr Bemann auf der Dresdner Straße annehmen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Brühl 25, 4 Tr. vorn heraus.

Zu mietzen gesucht
wird zu Johannis oder früher ein Logis, parterre, 1. oder 2. Etage, bestehend aus 3-4 Stuben, Kammern, Küche etc., in der innern Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, am liebsten an der Promenade von Lurgenstein's Garten bis zum Kopplatz, im Preise von ca. 200 Thlr.

Offerten unter der Chiffre F. C. D. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Michaelis eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Garten, parterre oder erste Etage, innere oder äußere Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises unter der Chiffre C. D. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlich zahlenden, kinderlosen Leuten ein Logis von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der innern Stadt. Adressen Markt Nr. 5 im Hutgewölbe bei Mad. Kappahn abzugeben.

Gesucht wird, bis zum 1. April zu beziehen, für eine pünctlich zahlende Beamtenfamilie eine Wohnung in der Tauschaer Straße oder Dresdner Vorstadt, von 3-4 Stuben nebst Zubehör. Adressen unter L. L. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis, wo möglich im Petersviertel, parterre oder 1 Treppe hoch, zu dem Preise von 40 bis 60 fl . Adressen unter J. P. bittet man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, in der Ritterstraße Nr. 7.

Ein Parterrelogis in der Umgegend der Querstraße, bestehend aus 1 Wohnstube und 1 Kammer, 1 Küche und 1 Keller, wird ehestens zu mietzen gesucht. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Mor. Alex. Schmidt in der Burgstraße Nr. 18.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen mit separatem Eingang im Preise zu 12 Thlr. Adressen abzugeben Moritzstr. 11 im Gewölbe.

Ein Backhaus

in frequenter Lage, in welchem die Bäckerei seit vielen Jahren schwunghaft betrieben worden ist, ist von Ostern dieses Jahres an zu vermietzen bei
Borna, den 16. März 1853.

Hermann Liebe.

Ein schönes freundliches Gewölbe und eine Niederlage sind für bevorstehende und mehrere Messen zu vermietzen in der schönsten Lage des Brühls. Zu erfragen daselbst Nr. 56/484 parterre.

Zu vermietzen ist in Nr. 1602b der Eisterstraße das Parterre und die erste Etage, wovon sich ersteres wegen des in unmittelbarer Nähe befindlichen Flußwassers insbesondere zur Werkstatt eines Hutmakers, Gerbers oder Färbers eignet, sofort durch Dr. Peinl.

Ein Geschäfts-Local in der Nähe des Marktes ist zu Johannis dieses Jahres anderweitig zu vermietzen. Näheres Petersstraße Nr. 45, erste Etage zu erfragen.

Am Neukirchhof Nr. 28 ist eine neu eingerichtete Parterrestube mit einem Kochofen von jetzt oder später zu vermietzen.

Zu vermietzen ist eine 2te Etage, zusammen oder getheilt, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, 2 Küchen, Vorfaal, einer kleinen Kammer, in einem Verschluß, zu Johannis, Naundörfchen Nr. 5 im Möbelmagazin.

Eine erste Etage in gesunder und freundlicher Lage, 5 Stuben, 3 Kammern, große schöne Küche mit Sommer- u. Wintereinrichtung, nebst allem andern Zubehör, dem auch ein Garten kann beigegeben werden, ist bis zum 1. April zu beziehen. Ferner soll

ein großer Garten, entweder ganz oder theilweise, vermietzt werden. Alles Nähere Kohlenstraße Nr. 77B, 1 Treppe, am bairischen Bahnhofe, der Güterhalle gegenüber.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei ledige Herren. Adressen, mit J. G. bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Zu vermietzen ist am 1. April oder 1. Mai ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet in Lehmann's Garten, 2. Haus, 1. Et. rechts.

Zu vermietzen ist von Ostern ab eine Stube nebst Kammer, sehr schöne Aussicht, mit oder ohne Möbel, in Gohlis Nr. 67.

Letzte Woche!



Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6-9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 fl .

Kasper's Einladung heute zum 18. März.

Da sieht man's, wie's dem Kasper geht:
Der Sturmwind braust, das Lüftchen weht,
Und ungeheurer Schnee rückt an,
Und baut sich eine Schlittenbahn.
Doch lassen Sie sich's drum nicht grauen,
Den „Faut“ nun heute anzuschauen.
Der Märzschnee hält nicht lange Stich,
Dies glauben Sie mir sicherlich!

G. Listner, Neuschönfeld, Gräfe's Salon.

Peterschießgraben. Heute Stunde.

H. Hellemann.

Heute große Tanzstunde. Reichtherring.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 18. März

Concert

vom Musikchor L. Pohle.

Anfang 2 Uhr.

Das Programm enthält unter Anderem:

Ouverture z. Op. „Démophon“ von Vogel, Fest-Ouverture von Conrad und Ouverture zur „Felsenmühle“ von Reissiger, Introduction aus Ruessli von Richard Wagner, Scene und Matrosenlied aus der Oper „Indra“ von Flotow, Terzett aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber, Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

Mariabrunnen. Täglich frisches Gebäck.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinshöchchen mit Klößen. G. Söhne.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut
und empfehle heute Fladen, Spritz-, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz u. Schulze.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt 34,

ladet heute Abend zu Karpfen polnisch (in Rothwein gesotten) mit Weinkraut höflichst ein.
Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier als etwas Ausgezeichnetes.

C. W. Schneemann.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Morgen Roastbeef am Spieß. Das beste bairische Bier empfiehlt im Einzelnen, so wie im Ganzen
Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest bei Görsch, Burgstr. 21. Mein bairisches Bier sowohl als mein Lagerbier kann
als etwas Ausgezeichnetes empfohlen werden.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen freundlichst ein
J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Stadt Nürnberg: Heute Schlachtfest.

Walhalla, Halle'sche Straße Nr. 12. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.
C. Krätschmar.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w. höflichst ein
A. Keil am Neumarkt.

Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen und Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
C. Quente, Thomasgäßchen Nr. 3.

Große Funkenburg.

Heute Freitag grosses Concert.

Näheres durch die Programm's. Anfang 1/2 7 Uhr.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst
ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Heute Freitag, so wie alle Tage warme Speisen bei
C. W. Grohmann,
Antonstraße Nr. 1.

Großer Ruchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit frischem Kaffeekuchen, Fladen, Pfannkuchen und hundertjährigem Kuchen, so wie mit guten Getränken bestens aufwarten werde.
NB. Abends Karpfen (polnisch).

O. Martin.

Gosenschenke in Gutrigsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Morgen Schlachtfest bei **J. A. Winkler,**
Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Freitag Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische und Bratwurst. Es ladet ergebenst ein **Henze** in Reichel's Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen höflichst ein
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Heute Mittag Sauerbraten und Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **A. Jummel,** Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Pöckelschweinskeule mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Küster,** Querstr. Nr. 31.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
C. F. Paas, Reichstraße Nr. 11.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Frau Hauptmann Schwägerichen, vis à vis der kleinen Funkenburg, ist gut und sicher zu befahren.
E. F. März, Fischer und Oberschwimmmeister.

Verloren wurde am Mittwoch eine graue Plüschmütze. Man bittet um gütige Abgabe Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Verloren ward Mittwoch Abend auf dem Augustusplatz ein grauer Pelztragen; gegen Belohnung abzugeben oberer Part Nr. 16 beim Hausmann.

Verloren wurde den 16. d. M. ein Kinderschuh vom bair. Bahnhof bis zur Windmühlenstraße. Wer denselben in der Restauration des bair. Bahnhofes abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am 16. d. M. auf dem Wege vom Zeiger Thore, durch die Emilienstraße bis zum Windmühlenthore eine Brieftasche mit einem Cassenbillet à 1 Thlr. und mehreren Geschäftspapieren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurden am Montag früh in oder auf dem Wege nach den Fleischbänken 2 Cassenbillet's in einem Briefcouvert von einer armen Frau. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben beim Hrn. Fleischermstr. Neumann, Münzgasse 4 p.

Verloren wurde Donnerstag den 17. d. M. früh nach 9 Uhr vom bairischen Bahnhof durch die hohe Straße ein mit bunten Palmen gestickter Fußsack. Gegen eine gute Belohnung abzugeben auf dem Zimmerplatz von Friedr. Lüders vor dem Zeiger Thore.

Die letzten Tage der Neujahrsmesse ist mir eine schwarze, hochtragende Wasserhündin verkauft worden. Sollte sie vielleicht Jemand abhanden gekommen sein, so kann sich derselbe melden im Einhorn beim Maurer Köhler; auch sind 4 Junge von derselben Race zu verkaufen.

Wenn das wohlbekannte Mädchen, welches am Donnerstag früh bei der Kartoffel-Frau den Beutel mit dem Cassenbillet aufhob, auf den Sonnabend diesen nicht wieder bei derselben abgibt, so wird man sie polizeilich belangend lassen.

Das
spigen
eines ne

Die
Nr. 70
Ehefrau
abhängt
sich be

Unte
p. r.

Sie
meine
haben!

Bitte
oder d
Unterf

Wat
Grund
mir au
der me

Dar
Kunst
und zu
und de

Neu

Neu

Die

zu ein
eingela

Der
sere gu
wandt
nahm

fann

Die

in u

Gesel

in u

in u

in u

in u

in u

in u

in u

in u

in u

in u

Das Mädchen in Lindenau, welches kürzlich zwanzig Ellen Filispitzen für ein hiesiges Geschäft gearbeitet, wird gebeten, wegen eines neuen Auftrags dahin zu kommen.

Die Warnung des Stadtmusikus Haase aus Schleuditz in Nr. 70 d. Bl. kann sich nur auf den Umstand beziehen, daß seine Ehefrau, geb. Siebelhausen, die Ehescheidungsklage gegen ihn anhängig gemacht hat. Jedenfalls hätte er abwarten sollen, ob sie sich bei irgend eines Einkaufs seines Credits bedient haben würde.

Unter der am 3. d. M. empfangenen Adr. liegt ein Brief
p. r. D. Unbekannte.

Sie haben recht, H. S.; auf anderem Wege würde ich Ihnen meine Erklärung nach Ihren Wünschen mit Freuden gemacht haben!

Bitte, mein theurer Freund, vertrauen Sie sich mir mündlich oder durch einen Brief; in diesem Blatte werde ich irre ohne Unterschrift.

Vater, lieber Vater, sie prüfen, ich prüfe auch, wollen sie von Grund aus lieben, so wissen sie auch, Vater, lieber Vater, wurde mir auch die Stunde bitter, ich habe doch den Grund empfunden, der meinen Anker ewig hält.

Dank, Dank, ehre den lieben Vater, der durch seine Ehre, Liebe, Kunst und Fleiß auch die neben und unter ihm zu ehren, zu lieben und zu schätzen weiß. Dank, Dank und Ehre dem lieben Vater und der lieben Mutter.

Reudnitz, den 17. März 1853.

H. S. L.

Ärztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Die Mitglieder der Weiske'schen Krankencasse werden für Sonntag Nachmittag 3 Uhr zu einer Quartals-Versammlung Burgstraße, weißer Adler, eingeladen.

Den 16. März Abends 9 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Schwester, **Chr. Soph. Petsche**, geb. **Ebert**. Verwandten und Freunden zeigen wir diesen Trauerfall, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.
Die Hinterlassenen.

Gestern Abend halb sieben Uhr verschied unsere liebe **Jenny** im Alter von 5 $\frac{3}{4}$ Jahren am Scharlach.

Wir widmen diese traurige Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 17. März 1853.

Heinrich Ludwig Ohrtmann
und Frau.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen wir und zwar nur auf diesem Wege an, daß es dem Höchsten gefallen hat, unsere **Eugenie** heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr von uns zu sich zu nehmen, dies Kind, welches durch seine Gutherzigkeit und Sanftmuth uns nur erfreut hat. Leipzig, am 17. März 1853.

C. S. W. Schoch und Frau.

Für die vielfach bewiesene Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem harten Verluste unserer guten und unvergesslichen Mutter, **Julie Wadewitz**, zu Theil wurde, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Gott möge ähnliche Schicksale von Ihnen fern halten; uns gebe er Trost, dieses harte Geschick zu ertragen.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die meinem verstorbenen guten Mann **August Kinnecke** während seiner Krankheit, als auch besonders bei dem Begräbnis erwiesene Achtung, Freundschaft und Anhänglichkeit sage ich mit den Meinigen den innigsten Dank.
Leipzig, den 17. März 1853.

Pauline verw. **Kinnecke**, geb. **Reiche**.

Die verw. Frau Pastor **Blumentritt**, Wirthschafterin bei Herrn Apotheker **Läschner** in Leipzig, Mutter meines Mündels **Edmund Blumentritt**, erfuhr während ihrer Krankheit und nach ihrem nur zu früh erfolgten Ableben von so vielen Seiten Beweise der Theilnahme und Liebe, daß ich es für meine Pflicht halte, herzlichsten Dank dafür Namens meines Pflegebefohlenen auf diesem Wege auszusprechen. Vor Allem aber verbindet mich die gegen die Verstorbene sowohl als gegen meinen Mündel so vielfach bethätigte Sorgfalt und Güte des Herrn **Läschner** zu innigem und lebhaftem Dank. Mag er gütig entschuldigen, daß ich dies auch hier auszusprechen mich gedrungen fühle.
Altenburg, 16. März 1853.

Ferd. Schuderoff, Auditor und Hofadv.

Das Leipziger Kramerrecht

kann niemals verkauft oder verpachtet werden. Dieses, um Irrungen zu vermeiden.

CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute und
nur während kurzer Zeit

das größte aller Gemälde

(45,000 □ Fuß groß),
die Reise des Herrn Lewis durch Amerika darstellend, zum ersten Male hier gezeigt, aufgestellt sein wird, verbunden mit einem

großen Concert von Fr. Niede.

Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist an der Cassé für 2 $\frac{1}{2}$ N zu haben.

Union-Generalversammlung.

Artikel 23¹ unserer Statuten giebt uns Veranlassung eine Generalversammlung zu berufen. Wir laden daher alle wirklichen Gesellschaftsmitglieder zu einem zahlreichen Erscheinen für Sonnabend den 19. März Abends 8 Uhr in unserem Locale ein.

Das Directorium der Union.

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

polytechnischen Gesellschaft

(in der ersten Bürgerschule, eine Treppe hoch),
in welcher Herr Dr. mod. L. Reichenbach einen Vortrag über die Seitner'sche Treibgärtnerlei auf den Erdbränden bei Zwickau halten wird, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Gewerbewesens (Einheimische unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch eingeladen.
Das Directorium.

Bekanntmachung.

Bei der am 16. März 1853 Abends 6 Uhr vor Notar und Zeugen erfolgten Verloosung der dem Frauenhilfsvereine alhier zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt zugegangenen und bis dahin ausgestellt gewesenen Gegenstände sind auf nachfolgende Loose Gewinne gefallen:

41	333	649	831	1185	1455	1696	1983	2276	2621	2854	3133	3380	3652	3892	4190
48	355	655	841	1188	1482	1725	1987	2288	2624	2876	3150	3381	3664	3896	4226
53	360	659	854	1199	1485	1743	1996	2292	2657	2879	3157	3382	3667	3901	4229
57	373	660	871	1203	1501	1750	2009	2298	2659	2906	3169	3385	3675	3903	4279
78	374	661	883	1222	1503	1751	2033	2302	2669	2920	3202	3393	3681	3910	4283
81	402	678	884	1226	1506	1775	2046	2315	2707	2935	3206	3394	3684	3931	4316
98	423	694	886	1236	1510	1781	2047	2357	2709	2945	3214	3397	3695	3935	4318
99	432	696	887	1243	1511	1789	2050	2385	2712	2959	3219	3400	3715	3966	4353
117	439	700	910	1247	1530	1794	2057	2387	2713	2962	3230	3402	3722	3969	4359
124	452	713	915	1256	1534	1797	2058	2389	2724	2965	3246	3430	3736	3977	4364
140	476	720	952	1276	1543	1799	2065	2390	2734	2966	3264	3432	3756	3991	4377
156	481	734	960	1297	1548	1804	2102	2406	2762	2968	3266	3452	3759	3998	4391
168	503	752	961	1324	1554	1837	2108	2412	2772	2980	3268	3468	3763	4011	4396
200	518	759	973	1328	1563	1839	2136	2447	2774	2989	3280	3496	3773	4039	4397
202	522	764	986	1333	1568	1841	2169	2458	2775	2993	3286	3515	3793	4044	4403
204	538	766	988	1352	1572	1850	2175	2478	2781	3005	3316	3523	3799	4077	4416
211	545	774	991	1382	1573	1859	2179	2496	2788	3020	3319	3524	3801	4080	4423
249	558	775	1004	1393	1589	1866	2182	2497	2796	3030	3320	3527	3807	4112	4438
259	559	776	1039	1402	1620	1904	2191	2505	2800	3046	3331	3550	3819	4120	4450
265	575	778	1090	1412	1621	1906	2193	2517	2801	3049	3332	3591	3827	4130	4454
268	583	780	1093	1433	1628	1923	2198	2533	2804	3051	3333	3592	3850	4144	4476
271	589	796	1101	1437	1629	1942	2213	2535	2817	3053	3334	3599	3854	4160	4477
281	592	798	1106	1440	1632	1951	2221	2557	2832	3075	3338	3604	3865	4174	4488
291	605	803	1117	1449	1645	1953	2223	2570	2837	3079	3349	3606	3867	4180	4492
296	616	804	1146	1450	1666	1963	2231	2572	2848	3113	3351	3620	3871	4182	4496
310	618	822	1166	1452	1670	1964	2259	2575	2851	3124	3376	3636	3873	4186	4499
325	633	830	1184	1453	1686	1969	2265	2586							

Die gewonnenen Gegenstände sind Freitag den 18. März 1853 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und Sonnabend den 19. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Abgabe der betreffenden Loose im Ausstellungs-Local gefälligst abzunehmen.
Leipzig, den 17. März 1853.

Advocat Heinrich Gortz, als requirirter Notar.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. a. Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Rübeln mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

- Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg, großer Blumenberg.
- v. Asten, Kfm. v. Stollberg, Hotel de Baviere.
- Altstädt, Kfm. v. Hannover, Stadt Breslau.
- Ackermann, Kfm. v. Halle, Stadt London.
- Berg, D. v. Frankfurt a/M., S. de Russie.
- Beck, Kfm. v. Speyer, und
- Behs, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
- Ball, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Burkas, Kfm. v. Neudorf, Stadt Wien.
- Bach, Def. v. Göttingen, grüner Baum.
- v. Beust, Baron v. Wüstermarf, deutsches Haus.
- v. Brozjem, Rittmstr. v. St. Georgen, Rosyl. 11.
- Buch, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
- Bönisch, Part. v. Köcknig, Palmbaum.
- Bauf, Kofh. v. Zwickau, goldnes Sieb.
- Brückner, Kfm. v. Oranienbaum, und
- Beyer, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.
- Coswell, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
- Capelle, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
- Casiani, Kfm. v. Wien, halber Mond.
- v. Diepenbrock, Fr. v. Johannesberg, St. Rom.
- Dinse, Fdlg. v. Nürnberg, S. de Prusse.
- Döring, Fleischerstr. v. Berlin, goldnes Sieb.
- v. Einsiedel, Baron v. Gnandstein, Münchner Hof.
- Franz, Kfm. v. Münster, Hotel de Russie.
- Flersheim, Kfm. v. Mainz, Tiger.
- Fischer, Stud. v. Halle, und
- Fischer, Frau v. Eilenburg, grüner Baum.
- Gier, Kfm. v. Mühlhausen, großer Blumenb.
- Günther, Kofh. v. Ritzgrün, und
- v. Görtschen, Kofh. v. Auligt, Münchner Hof.
- Glaser, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Graue, Kfm. v. London, Stadt Rom.
- Göpel, Kfm. v. Magdeburg, und
- Geißler, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
- Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
- Glenze, Böttcherstr. v. Wehlen, w. Schwan.
- Heller, Kfm. v. Odessa, Stadt Rom.
- Heynemann, Buchh. v. Halle, Palmbaum.
- Hilger, Fabr. v. Görlitz, gr. Blumenberg.
- Hensel v. Donnerstahl, Graf, Geh. Reg.-Rath v. Merseburg, Stadt Gotha.
- Hofmann, Kfm. v. Meiningen, Stadt Wien.
- Heyne, Wollh. v. Wintertsdorf, goldnes Sieb.
- Knosp, Chemiker v. Stuttgart, Hotel de Bav.
- Kato, Glasbüttenbes. v. Dresden, St. Hamburg.
- Kühne, Gastw. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
- Koch, Kfm. v. Stuttgart, Stadt London.
- Kunze, Insp. v. Ehrenberg, Stadt Dresden.
- Karl, Fabr. v. Geseff, Stadt Mailand.
- Krahn, Eisen-Beamter v. Köln, halber Mond.
- Küpfe, Frau v. Wiederau, grüner Baum.
- Kregischer, Kofh. v. Kölsen, deutsches Haus.
- v. Ludwiger, Kofh. v. Auligt, Münchner Hof.
- Lindenberg, Kfm. v. Kösen, Palmbaum.
- Ladeburg, Lehrer v. Lindenbergr, Rosenkranz.
- Lorenz, Ruffus v. Klingenthal, goldnes Sieb.
- Landrock, Rechnungsführer v. Brünn, g. Sonne.
- Meyer, und
- Müller, Kauf. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Mätting, Obef. v. Eitschen, goldnes Sieb.
- Meyer, Amtm. v. Lemsal, goldne Sonne.
- Reinert, Def. v. Seegmar, und
- Reisel, Def. v. Lichtenberg, großer Blumenberg.
- Morgenstern, Kfm. v. Köln, Stadt Gotha.
- v. Neprath, Kammerh. v. Dresden, Münchner Hof.
- Neiser, Kfm. v. Reiff, Stadt London.
- v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Bav.
- Dettinger, Kfm. v. Lehrberg, Stadt London.
- Paufsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Preußner, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Dresden.
- Palesé, Stud. v. Kösmarck, goldne Sonne.
- Pilz, Seifensieder v. Alstedt, goldner Hahn.
- Riegel, Kfm. v. Würzburg, Stadt Wien.
- Ruth, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Baviere.
- Richter, Schneider v. Dresden, und
- Rosbacher, Fr. v. München, schwarzes Kreuz.
- Refer, Kofh. v. Rathendorf, und
- Regel, Kfm. v. Plauen, Stadt Breslau.
- Rehling, Kfm. v. Lyon, großer Blumenberg.
- Redlich, Obef. v. Raundorf, und
- Rabenstein, Brauer v. Pommersfelden, g. Sieb.
- Rößler, Kofh. v. Partha, Hotel de Pologne.
- v. Stockner, Part. v. Coburg, Hotel de Bav.
- Schoch, Buchh. v. Schaffhausen, Stadt Gotha.
- v. Schlieben, Kofh. v. Flößberg, deutsches Haus.
- Schwarzenberg, Kfm. v. Eibersfeld, gr. Blbrg.
- Schäfer, Gärtner v. Rehnstock, St. Breslau.
- Sachse, Fr. v. Dresden, und
- Scheidig, Fr. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
- Scharf, Def. v. Dürrenberg, Palmbaum.
- Schmidt, Rent. v. Bamberg, Stadt London.
- Schrag, Kofh. v. Herzberg.
- Schulze, Fleischerstr. v. Berlin.
- Steinkopf, Kofh. v. Bodau, und
- Schumann, Obef. v. Raundorf, goldnes Sieb.
- Starke, Fabr. v. Lengensfeld, und
- Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Seim, Kfm. v. Beucha, Hotel de Russie.
- v. Schönborn-Buchheim, Frau Gräfin, v. Wien, u.
- Schmidt, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
- Teiggr, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Trautmann, Druckereibes. v. Dresden, schw. Kreuz.
- Ulbricht, Kofh. v. Köpzig, deutsches Haus.
- Urban, Kfm. v. Berlin, Johannesberg, St. Rom.
- v. Borlingen, Fr. v. Johannesberg, St. Rom.
- Bollhardt, Kofh. v. Seifersdorf, St. Breslau.
- Wallerstein, Haupt-Collect. v. Dresden, und
- Wolff, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
- Werner, Kfm. v. Haynichen, und
- Wirschmann, Kfm. v. Fürth, Stadt London.
- Winkelmann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
- Wedel, Kfm. v. Stargard, Rosenkranz.
- Wölgelt, Obef. v. Nerchau, und
- Wagner, Obef. v. Grimmitzschau, goldnes Sieb.
- Weiß, Rent. v. Weimar, Hotel de Pologne.
- Wolf, Fabr. v. Kirchberg, Münchner Hof.
- Zwiebel, Kofh., und
- Zwiebel, Obef. v. Bremsendorf, goldnes Sieb.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

No

Zu
auf der
Genial
den W
große
bis zu
sionstr
Mittel
ihre E
erstes
Große
worden
Laufe
geben.
lichen
Wir
geben.
mecha
Defor
Jam
Condi
ging
Dam
unter
wohl
mein
gen
diese
die
dieser
Befri
wona
komr
twial
auch
und
„Er
das
9—
hes
neu
Sch
den
vier
in
weiß
Er
etw
aber
sem
und
mit
[Sch]
gef
bed